

Ein New Orleans der Alpen im Miniformat

Lenk Der Ort verwandelt sich am Wochenende zu einem New Orleans der Alpen. Boogie-Woogie, Blues, Dixieland und Jodel stehen auf dem Programm.

Morgen Donnerstag startet das Minifestival der Jazz-Tage Lenk mit einem Konzert der Thuner Full Steam Jazzband in der reformierten Kirche. Das Festival am Fuss des Wildstrubels, welches seit 33 Jahren jeweils im Juli an 10 Tagen stattfindet, wird dieses Jahr Corona-bedingt im kleineren Rahmen durchgeführt.

Mit dabei auch Irina & Jones

Irina & Jones verzaubern – so die Veranstalter – «mit ihrem wunderbaren Soul am Freitag, und Hank Shizzoe lässt am Samstag den Blues aufleben». Beginn ist jeweils um 20 Uhr in der reformierten Kirche Lenk.

Das Minifestival dauert bis am Sonntag. Neben den drei Abendkonzerten in der Kirche Lenk wird ein vielfältiges Rahmenprogramm die Zuschauer erfreuen.

Am Freitag und Samstag spielen nachmittags mobile New-Orleans-Jazz-Formationen im Dorf zum Tanz auf. Die Bühne ist auf einem Traktoranhänger befestigt und jederzeit bereit, einer grösseren Menschenansammlung zu «entfliehen». Ein Morgenkonzert mit der berühmten Bowler Hats Jazz Band aus Lys im Sporthotel Wildstrubel hält die Tradition der Matineekonzerte in den Hotels aufrecht.

Auch an die kleinsten Konzertbesucher wurde gedacht. Am Samstag nachmittag konzertiert der Interlakner Ueli von Allmen mit Bruno Raemy beim Spielplatz Lenkersee. «Traliwatsch» heisst das Programm, bei dem Mitsingen und Mittanzen ausdrücklich erwünscht ist – nicht nur von den Kindern.

Boogie-Woogie und Jodel

Nico Brina, Weltrekordhalter im Boogie-Woogie-Piano-Spiel, gastiert am Sonntag zum Abschluss der 33. Jazz-Tage zusammen mit Schlagzeuger Tobias Schramm auf dem Metschstand. Erstmals in der Geschichte der Lenker Jazz-Tage tritt das Jodelduett Trudi Kropf mit Markus Geissbühler und am Örgeli Christian Kropf auf.

Diese Formation aus Steffisburg musiziert seit 2009 erfolgreich zusammen, spielt traditionelle Jodellieder von bekannten Komponisten, aber auch Hits von Peter Reber, Gölä oder Trauffer und vielleicht auch einen fetzigen Boogie mit Nico Brina. (pd/sp)

Der tote Bub ist nun auch formell identifiziert

Wohlensee/Steffisburg Der am Freitag im Wohlensee tot aufgefundene Bub ist laut Medienstelle der Kantonspolizei am Montagabend formell identifiziert worden: Es handelt sich um den 9-jährigen Buben, der am 25. Juni beim Ballspiel in die Zulg gefallen und mitgerissen worden war (wir berichteten mehrmals).

Einsatzkräfte und Freiwillige hatten in einer Grossaktion nach dem Buben gesucht. An der Zulg kommt es in den Sommermonaten bei Gewittern immer wieder zu Hochwassern. (sgt)

Andrang beim Ferien(s)pass

Niedersimmental Der Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi/Krattigen bietet mehr Kurse und löst ein grosses Echo aus. Das fordert die Macherinnen heraus.



Ein Beispiel für den Ferien(s)pass: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Spielzeugmuseums Spiez Janet Coleman, Elisabeth Affolter und Susanne Luginbühl (v.l.) leiten den Spielnachmittag. Foto: Hans Heimann

Hans Heimann

Bereits zum dritten Mal bietet das Spielzeugmuseum Spiez im Rahmen des Ferien(s)passes Kurse an. Darunter sind Zinggiessen, das Aufstellen und Betreiben einer Märklin-HO-Eisenbahnanlage, Lichterketten-Gestalten oder Spielnachmittage. Angeleitet wurden die Kinder bei den Spielen von Susanne Luginbühl, unterstützt von Janet Coleman und Elisabeth Affolter. Sie sind drei von vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Spielzeugmuseums.

Der diesjährige Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi/Krattigen beinhaltet über 90 unterschiedliche Angebote. Die Nachfrage sei dieses Jahr noch grösser, lässt Daniela Schäfer auf Anfrage dieser Zeitung verlauten: «Uns wurde völlig die Bude eingerannt, 577 Kinder haben sich an 192 Kursdaten zu 90 un-

terschiedlichen Veranstaltungen angemeldet.»

Erfreulich und fordernd

In den vergangenen Jahren seien es jeweils rund 350 Kinder gewesen, sagt die Kassiererin des Trägervereins Ferien(s)pass Niedersimmental und Aeschi/Krattigen, welcher diese Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche in ehrenamtlicher Arbeit organisiert. Den Grund der grossen Nachfrage sieht Schäfer einerseits darin, dass viele Familien auch dieses Jahr während der Schulferien in der Schweiz oder sogar zu Hause bleiben.

Das sei zwar äusserst erfreulich. Doch seien Schäfer, die Präsidentin Beatrice Kunz und die Sekretärin Karin Wüthrich äusserst gefordert gewesen, habe es doch gegolten, zusätzlich 27 Kurse zu planen und die Teilnehmer einzuteilen. Sie seien froh und dankbar, dass sich die Veranstal-

ter so kurzfristig bereit erklärt hätten, Zusatzkurse anzubieten, möchten die drei Organisatorinnen ausdrücklich erwähnen. «Ohne deren grosses Entgegenkommen wären wir wirklich in einer sehr unglücklichen Situation gewesen.»

Beliebte Kurse mit Tieren

Fast Tag und Nacht hätten sie gearbeitet, Sponsoren gesucht, den Druck der 68-seitigen Ferien(s)pass-Broschüre in die Wege geleitet und vieles mehr, schaut die Krattigerin zurück: «Wir drei sind ja alle berufstätige Hausfrauen, machen das nebenbei und sind für alles verantwortlich.» Sie erwähnt auch die nicht immer einfache Suche nach Sponsoren, aber da müsse man einfach den Mut haben, Firmen anzuschreiben, nötigenfalls per Telefon nochmals nachhaken. «Gerade dank deren grosszügigen Spenden sowie den Mitglie-

der- und Gönnerbeiträgen und der finanziellen Beteiligung der Gemeinden ist der Ferien(s)pass auch dieses Jahr möglich», so Schäfer.

Für Jugendliche ab der 6. Klasse gibt es mit den Kursen «Berufsleuten über die Schultern schauen» ein neues Angebot. Dabei erhalten die Interessierten einen unkomplizierten Einblick in den Berufsalltag verschiedenster Sparten. Als besonders beliebt hätten sich dieses Jahr die Kurse mit Tieren, wie zum Beispiel das Ponyreiten, herausgestellt. Laut der Kassiererin sind noch in mehreren Kursen Nachmeldungen möglich.

Der 29. Ferien(s)pass dauert bis zum 6. August. Nähere Infos oder Kursnachmeldungen unter www.ferienpass-nst.ch. Das Spielzeugmuseum Spiez ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Nachrichten

Wechsel im Grossen Gemeinderat

Interlaken Halima Avdic (SP) tritt auf Ende Juli aus beruflichen Gründen aus dem Grossen Gemeinderat zurück. Sie gehörte dem Parlament seit anfangs dieses Jahres an. Erste und einzige Ersatzperson auf der SP-Liste ist Jürg Holzer. Halima Avdic tritt auch aus der Baukommission zurück. Hier ist es an der Sozialdemokratischen Partei einen Ersatzvorschlag zu melden. Der Grosse Gemeinderat wird die Ersatzwahl voraussichtlich in der Augustsitzung vornehmen, wie die Gemeinde mitteilt. (pd)

Arbeiten entlang der Habkernstrasse

Unterseen Ab nächstem Montag saniert der Kanton auf der Habkernstrasse eine Bruchsteinmauer und passt die Strassenentwässerung im Gebiet Schnabel an. Die Arbeiten dauern bis 12. November. Der Verkehr wird in dieser Zeit einspurig durch die Baustelle geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 80 Stundenkilometer beschränkt. (pd)

90'000 Franken für Dachsanierung

Frutigen Der Flachdach-Teil des Schulhauses Reinisch weist undichte Stellen auf und muss saniert werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Verpflichtungskredit von 90'000 Franken zur Investitionsrechnung 2021 bewilligt und die Arbeiten an die Frutiger Firma Ernst Trachsel vergeben, wie einer Medienmitteilung der Gemeinde zu entnehmen ist. (pd)

Trinkwasserfassung wird repariert

Lenk Die Gemeinde verfügt über das sehr ergiebige Quellwasservorkommen Wallegggraben. Infolge eines heftigen Gewitters im August 2020 wurde die Quellfassung, der Holzkastenverbau des Vereinigungsschachtes sowie die Bachverbaugungen erheblich beschädigt. Die Schwellenkorporation ist für die Wiederherstellung der Bachverbaugungen verantwortlich. Mit der Reparatur hat der Gemeinderat laut eigener Mitteilung die Grossebacher Alain Schreitbaggerunternehmung beauftragt. (pd)

Wechsel im Vorstand

Mürren Kurt von Allmen folgt bei Mürren Tourismus auf Peter Vollmer.

Die schwierige Situation im Jahr 2020 zeigt sich auch im Geschäftsabschluss von Mürren Tourismus. Die Logiernächte gingen zurück und wichtige Events, wie etwa der Inferno Triathlon, konnten nicht stattfinden. Präsident Werner Zimmerli strich an der Generalversammlung im ehemaligen Hotel Palace heraus, dass es sich für alle Leistungsträger um eine herausfordernde Zeit handelte und nach wie vor handelt. «Auch auf den schneereichen Winter 2020/2021 kann im Ländervergleich dank offenen Skigebieten relativ positiv zurückgeblickt werden», teilt Mürren Tourismus mit.

Die Jahresrechnung weist für das Jahr 2020 einen Verlust auf. Dieser ist vor allem auf die gerin-



geren Kurtaxeneinnahmen zurückzuführen. Mürren Tourismus konnte von einem COVID-19-Kredit und von Kurzarbeitsentschädigungen profitieren. An der Generalversammlung gab es eine Neuwahl. Der Gimmelwalder Kurt von Allmen wurde als Nachfolger von Peter Vollmer in den Vorstand gewählt. Wiedergewählt sind die Vorstandmitglieder Adrian Stähli und Peter Wirth. Das Präsidium hält nach wie vor Werner Zimmerli inne. An der Versammlung wurde Rachel Arkin als neue Geschäftsführerin von Mürren Tourismus sowie dem alpinen Sportzentrum begrüsst. (pd/cb)

ANZEIGE

- Fr 16.7.** DANIEL HOPE & FRIENDS I – MENUHIN IN LONDON I
19.30 Uhr, Kirche Saanen
CHF 125 / 105 / 65 / 40
Daniel Hope, Violine Artist in Residence 2021
Ikki Opitz, Violine; Adrien La Marca, Viola
Josephine Knight, Violoncello
Simon Crawford-Phillips, Klavier
Clarke: Dumka für Violine, Viola und Klavier
Elgar: Violinsonate, Klavierquintett
- Sa 17.7.** MATINÉE DES JEUNES ÉTOILES I – CHIARA OPALIO
10.30 Uhr, Kapelle Gstaad
AUSVERKAUF
Chiara Opalio, Klavier
«Building Bridges»: eine Klavierreihe kuratiert von Sir Andrés Schiff;
Werke von Beethoven, Schubert, C.P.E. Bach und Brahms

- Sa 17.7.** PICTURES IN MUSIC
19.30 Uhr, Kirche Zweisimmen
Paul Lewis, Klavier
Mendelssohn: Lieder ohne Worte (Auswahl); Schubert: Klaviersonate Nr. 9 (D 575); Skrjabin: 5 Préludes op. 74
Mussorgsky: «Bilder einer Ausstellung», Klaviersuite
- So 18.7.** JULIA FISCHER PRÄSENTIERT RISING STARS
18.00 Uhr, Festival-Zelt Gstaad
Julia Fischer, Violine; Friedrich Thiele, Violoncello
Robert Neumann, Klavier
Schumann: Violinsonate Nr. 1; Ravel: Sonate für Violine und Violoncello; Shostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2
- Mo 19.7.** DANIEL HOPE & FRIENDS II – MENUHIN IN LONDON II
19.30 Uhr, Kirche Saanen
CHF 125 / 105 / 65 / 40
Ensemble Amarcord; Daniel Hope, Violine Artist in Residence 2021
Simon Crawford-Phillips, Klavier
500 Jahre englische Instrumental- und Vokalmusik: Werke von Dowland, Tallis, Elgar, Vaughan Williams, Britten, u. a.
- Di 20.7.** ROYAL BLOOD
19.30 Uhr, Kirche Saanen
The King's Singers
CHF 125 / 105 / 65 / 40
Lieder von Henry VIII, Byrd, Purcell, Weelkes, Tomkins, Britten, Rodney Bennett – Traditionelle Lieder – Beliebte Close-Harmony-Klassiker
- Do 22.7.** DANIEL HOPE & FRIENDS III – MENUHIN IN LONDON III
19.30 Uhr, Kirche Saanen
CHF 125 / 105 / 65 / 40
Thomas Hampson, Bariton; Daniel Hope, Violine Artist in Residence 2021; Josephine Knight, Violoncello
Simon Crawford-Phillips, Klavier
Bridge: Miniaturen für Klaviertrio; Walton: Violinsonate
Vaughan Williams: «How cold the wind doth blow» für Stimme und Klaviertrio; Beethoven: Schottische und Irische Volkslieder